

SCHICHTPRINZIP ALS GESTALTUNGSMITTEL

PROVIANT MIT GEHEIMFACH

Der lustvolle Umgang mit kulinarischen Vorlieben schafft neue Zugänge, um Sperrholzplatten mit grundlegenden Bearbeitungstechniken gestalterisch zu verändern. Das Konzept des geschichteten Aufbaus ermöglicht in einer spielerisch erfahrenen Addition die Herstellung einer komplexen dreidimensionalen Gestaltung.

STUFE

Zielstufe 4. – 6. Klasse (Zyklus 2)

Beispiele stammen von Studierenden der PHZH

DAUER

Modelle: 4 Lektionen

Umsetzung Holz: 8 – 12 Lektionen

MATERIAL/WERKZEUG

Diverse Verpackungsmaterialien, Sperrholz 4 – 15 mm, Dübelstäbe, Schrauben, Nägel

TIPPS

Aussägen des Hohlraumes in der «Sandwichtechnik»: 2 – 3 Sperrholzsichten mit Klebeband fixieren und miteinander sägen. Die entstandenen Lagen erst nach der Bemalung aufeinander stecken oder leimen.

IM INTERNET

<http://whitney.org/Collection/ClaesOldenburg/2002255as>

KOMPETENZEN

Designprozesse vergleichen, Unterschiede beschreiben, Entwicklungsmöglichkeiten formulieren; Lösungen von Produktideen aus Experimentierreihen ableiten; zu ausgewählten Aspekten (Hohlraum, Verschluss) Lösungen suchen; Verfahren der Holzbearbeitung erkunden und vertiefen; Form- und Oberflächengestaltung bewusst einsetzen; Kunst- und Kulturbezüge zum Thema erkennen und reflektieren.

AUFGABENSTELLUNG

Lass dich von deinen kulinarischen Vorlieben inspirieren und kreierte aus Karton und verschiedenen Recyclingmaterialien ein «Eingeklemmtes» aus mindestens vier Schichten.

Setze dein Modell in Sperrholz so um, dass im Inneren ein Hohlraum entsteht. Entwickle einen Verschluss zu deiner kulinarischen Schatulle.

DESIGNPROZESS

Sammeln und Ordnen: Neugier und Interesse für Alltägliches wecken, indem vielseitige Bezüge zu Kunst und Kultur geschaffen werden: Im Lied «Betrachte über nes Sandwich» von Mani Matter Banales aus dem Alltag philosophisch und mit Witz neu entdecken, an einem Buffet mit verschiedenen Zutaten für «Eingeklemmte» eigene Essgewohnheiten lustvoll reflektieren, anhand der Werke von Claes Oldenburg erleben, wie durch Grösse und Materialität die Wahrnehmung von Alltagsprodukten verändert werden kann.

Experimentieren und Entwickeln: Modelle bauen aus Karton und verschiedensten Verpackungsmaterialien, in Schichten vorgehen. Form, Materialität und Farbigkeit gezielt nutzen. Varianten zum Sandwich: Hamburger, Calzone, Cremeschnitte, Tortenstück, Cupcake.

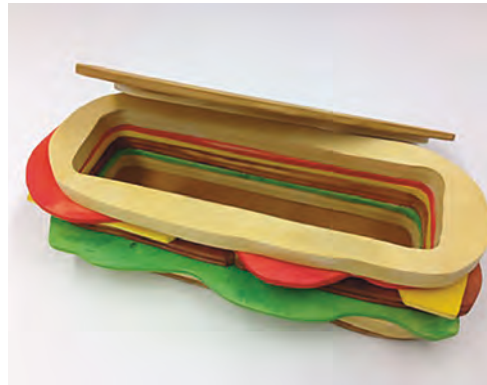
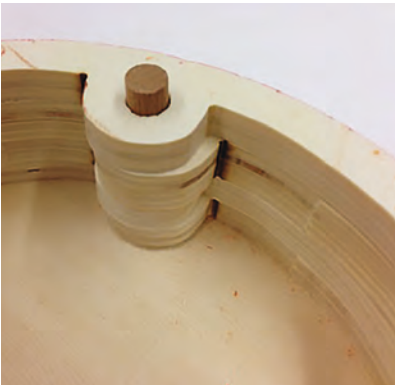
Planen und Realisieren: Umsetzung des kulinarischen Modells in Sperrholz, Hohlraum einplanen. Mit den verschiedenen Lagen (Brot, Käse, Salat etc.) eine spannende Aussenform bilden, Innenraum als Aufbewahrungsort für diverse Dinge konzipieren. Individuelle Lösungen für Verschlüsse wie Stulpdeckel, Steck- und Schiebemechanismen finden.

Begutachten und Weiterentwickeln: Farb- und Oberflächengestaltung in einfachen, kindgerechten Verfahren. Alternativen zu Acrylfarbe: Farbstifte, Neocolor, Prägen, Einbrennen.

Dokumentieren und Präsentieren: Kulinarische Schatullen in einem Buffet präsentieren, Modelle den Umsetzungen in Holz gegenüberstellen, unterschiedliche Verschlussarten analysieren.



Modelle aus Lebensmittelverpackungen: Das Schichtprinzip kann spielerisch erkundet werden.



Einzelne Lagen der Modelle werden auf Sperrholz übertragen, die Innenform ausgesägt und ein Verschluss entwickelt.



Die Vielfalt der kulinarischen Schatullen wird als Buffet präsentiert.